

**Niederschrift über die öffentliche  
Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses**

am Dienstag, den 20.06.2023

im Onoldiasaal, Tagungszentrum Onoldia

---

Beginn:	17:12 Uhr
Ende	18:54 Uhr

---

**Anwesenheitsliste**

**Oberbürgermeister**

Deffner, Thomas

**Ausschussmitglieder**

Beyer, Elke

Blank, Siegfried

Vertretung für Herrn Hans Jürgen Eff  
abwesend ab 18.19 Uhr, TOP Ö5

Danielis, Walter

Erbguth-Feldner, Meike

Hillermeier, Joseph

Holzhäuer, Hans, Dr.

abwesend ab 18.26 Uhr, ab TOP N1

Hüttinger, Hannes

Illig, Richard

Kupser, Paul, Dr.

Meyer, Boris-Andrè

Pollack, Kathrin

Vertretung für Herrn Martin Porzner  
abwesend ab 18.27 Uhr, ab TOP N1

Sauerhammer, Gerhard

Seiler, Friedmann

Ziegler, Bernd

Vertretung für Herrn Jochen Sauerhöfer

Vertretung für Herrn Andreas Görmer

**Schriftführerin**

Beyreuther, Bettina

**Verwaltung**

Albrecht, Christoph

**Referenten**

Jakobs, Christian

Kleinlein, Udo

***Abwesende und entschuldigte Personen:***

**Ausschussmitglieder**

Eff, Hans Jürgen	fehlt entschuldigt
Fabi, Markus	fehlt entschuldigt
Görmer, Andreas	fehlt entschuldigt
Porzner, Martin	fehlt entschuldigt
Sauerhöfer, Jochen	fehlt entschuldigt

# Tagesordnung

## Öffentliche Sitzung

- TOP 1 Anfragen/Bekanntgaben
- TOP 2 Beteiligungsbericht 2022
- TOP 3 Überarbeitung Nahverkehrsplan
- TOP 4 Citywerkstatt Ansbach - Bericht und Beantragung überplanmäßiger Mittel zur Fortführung bis Ende 2023
- TOP 5 ANsWERK: Bericht über das Jahr 2022
- TOP 6 Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)

Oberbürgermeister Thomas Deffner eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß und termingerecht zur Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

## Öffentliche Sitzung

### **TOP 1   Anfragen/Bekanntgaben**

#### 1. Stromeinkauf:

**Herr Jakobs** erläutert bezugnehmend auf den in der vergangenen Woche erschienen Artikel „Glücksspiel beim Stromeinkauf“ in der Fränkischen Landeszeitung und den damit verbundenen Anfragen von Stadträten bei der Stadtverwaltung das Vorgehen des Stromeinkaufes der Stadt Ansbach seit 2021.

Aufgrund der geänderten Marktsituation in Folge des Krieges zwischen Russland und der Ukraine sei die bisherige Strombeschaffung unmöglich geworden. Die Energieversorger bedienen sich inzwischen weitgehend am sogenannten Spotmarkt. Aktuell beziehe die Stadt Ansbach den Strom von den Stadtwerken Ansbach über einen sogenannten Spotmarktvertrag.

Detailliert wird auf die Chronik der Ausschreibungen und die Einholung von Angeboten eingegangen:

#### 03/2021

- Marktbeobachtung der Börsenpreise für Stromeinkauf

#### 05/2021

- Abstimmung der Objekte, Abnahmestellen und Lastgänge der letzten Jahre mit den Stadtwerken
- Informationseinholung über Strategien zur Stromausschreibung

#### 06/2021

- Erstellung eines vorläufigen Terminplans für eine EU-weite Ausschreibung, Veröffentlichung am 05.08.21, Vergabe BA 18.10.21 bzw. STR 26.10.21
- Beratung durch Rechtsberatung wegen Einkaufsstrategien und komplexer Ausschreibung (Festpreis, Tranchen- oder Indexbeschaffung, oder Kombi)

#### 07/2021

- Beauftragung Rechtsberatung über Beratungsleistungen und Durchführung einer EU-weiten Ausschreibung Ökostrom mit Lieferbeginn 01.01.2022

#### 08/2021

- Ausschreibungsunterlagen fertiggestellt, auf Empfehlung der Rechtsberatung jedoch nicht veröffentlicht, da kein wirtschaftliches Ergebnis zu erwarten sei  
Begründung für die Nichtausschreibung: Es handelt sich derzeit um spekulative Preise für Frontjahr 2022, viel zu hoch, die Jahre 2023 u. 2024 werden wieder günstiger gehandelt.

### 09/2021

- Marktbeobachtung mit dem Ergebnis, dass der Preis auf einen Höchststand von fast 15 ct/kWh gestiegen ist (letzter Einkaufspreis lag bei 4 ct/kWh!)
- Vorschlag Rechtsberatung: Vertrag mit Stadtwerken vorerst fortsetzen, mit neuen Preisen als langjähriger Bestandskunde

### 10/2021

- Einschätzung Stromlieferanten vom 01.10.21: rund 13,8 ct/kWh für die Ersatzstromversorgung
- Besprechung unter Beteiligung von Rechtsberatung mit dem Vorschlag zum 01.01.22 in die Grund- und Ersatzversorgung zu wechseln
- die Tarife standen zu diesem Zeitpunkt noch nicht fest, sondern erst Ende Oktober

### 11/2021

- die Preise der Stadtwerke stehen nun fest
- Grundversorgung (= bis 10.000 kWh Haushaltsverbraucher) - Preis ist günstig
- Ersatzversorgung (= ab 10.000 kWh größere Abnehmer) - Preis ist sehr teuer
- Es entsteht ein gewaltiger Nachteil für größere Straßenbeleuchtungen

### 12/2021

- Besprechung mit Rechtsberatung zum weiteren Vorgehen. Der Preis für die Ersatzversorgung liegt nunmehr bei 23,03 € / kWh. Das zeigt die labilen Preise.
- mögliche Lieferanten wurden bzgl. Angebotsabgabe angeschrieben → kein Angebot wurde abgegeben

### 01/2022

- mögliche Lieferanten wurden bzgl. Angebotsabgabe angeschrieben → zwei Angebote gingen ein

### 11/2022

- Angebotseinholung am Spotmarkt → drei Angebote gingen ein

### 03/2023

- Die Energiepreisbremse Strom ab 03/2023 gilt auch rückwirkend für die Monate Jan. sowie Feb. 2023 → EK aus dem Spotmarkt lag unter den Preisen für die der Preisbremse

Rückblickend habe sich dieses Vorgehen angesichts der Marktentwicklung bewährt, obwohl Prognosen nicht oder bestenfalls unscharf möglich gewesen waren. Der Stromeinkauf unterlag keinem Glücksspielprinzip. Der Stadt Ansbach könne kein Versäumnis oder hektisches Agieren vorgeworfen werden.

## **TOP 2    Beteiligungsbericht 2022**

**Herr Jakobs** stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die wesentlichen Punkte des Beteiligungsberichtes 2022 vor (siehe Anlage zu TOP Ö2).

**Dient zur Kenntnis.**

**Herr Jakobs** trägt den Sachverhalt vor.

Die Ansbacher Bäder und Verkehrs GmbH (ABuV) ist u. a. für den Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs zuständig. Für die Erfüllung dieser Aufgabe leite die Stadt Ansbach über die Ansbacher Versorgungs- und Verkehrsholding GmbH (AVVH) eine Kapitaleinlage weiter, die seit 2015 von 970.000 € auf aktuell 1,6 Mio. € gestiegen ist. Für die folgenden Jahre 2024 – 2026 soll laut Wirtschaftsplan 2023 die Kapitaleinlage 5,65 Mio. € betragen. Aktuelle Gespräche hätten ergeben, dass gegebenenfalls jeweils 3,8 Mio. € für die Jahre 2024 bis 2026 anstatt der 5,65 Mio. € ausreichend sein könnten.

Trotz dieser möglichen Verbesserung sei ein weiterer Anstieg der Kapitaleinlage im Vergleich zu den Jahren 2020 bis 2023 schwer durch den städtischen Haushalt finanzierbar.

Aus diesem Grund soll die VGN GmbH beauftragt werden, den Nahverkehrsplan dahingehend zu überarbeiten, dass auch zukünftig eine Kapitaleinlage von 1,65 Mio. € ausreichend ist.

Entsprechend lautet der Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Stadtrat beschließt den Nahverkehrsplan durch die VGN GmbH dahingehend bearbeiten zu lassen, dass auch in den kommenden Jahren eine Kapitaleinlage in Höhe von 1,65 Mio. € ausreichend zur Finanzierung des ÖPNV ist.

**Herr Jakobs** stellt den Antrag von Bündnis 90/Die Grünen vor (s. Anlage zu TOP Ö3), und erläutert, dass der Finanzierungsvorschlag so nicht umgesetzt werden könne. Die jetzigen Einnahmen aus den Parkgebühren müssten sich verdreifachen, um eine Deckelung zu erzielen. Dies würde weder auf Akzeptanz bei der Bevölkerung stoßen noch rechtlich möglich sein, denn eine Anpassung der Gebühren sei nicht beliebig möglich.

Der Beschlussvorschlag von Bündnis 90/Die Grünen wird verlesen:

Der HFWA empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen, den Zweckverband zu beauftragen, den Nahverkehrsplan fortzuschreiben. Die zu untersuchenden Szenarien werden vom eingesetzten AK Nahverkehrsplan der Stadt Ansbach erarbeitet.

**Herr Hüttinger** stellt begründend den Beschlussvorschlag der BAP vor:

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen, den Nahverkehrsplan durch die VGN GmbH auf Einsparungspotentiale prüfen zu lassen und konkrete Vorschläge für ein innovatives Verkehrskonzept zu unterbreiten.

Den diversen Wortmeldungen aus dem Gremium ist deutlich zu entnehmen, dass man eine Verbesserung der Rahmenbedingungen, der Linienführung und der Anbindung von Stadt und Landkreis Ansbach fordere. Es wird die Idee eines Arbeitskreises aufgegriffen. Generelle Streichungen und Einsparungen im Ansbacher Busverkehr finden keine Zustimmung.

**Herr Oberbürgermeister Deffner** lässt über den Beschlussvorschlag der BAP abstimmen.

## **Beschluss:**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt dem Stadtrat zu beschließen, den Nahverkehrsplan durch die VGN GmbH auf Einsparungspotentiale prüfen zu lassen und konkrete Vorschläge für ein innovatives Verkehrskonzept zu unterbreiten.

**Abstimmungsergebnis: Ja 12 Nein 3  
Mehrheitlich beschlossen.**

Die Mitglieder äußern sich nach der Beschlussfassung dahingehend, dass sie für die kommende Stadtratssitzung einen neuen fraktionsübergreifenden komplexen Beschlussvorschlag formulieren wollen.

**Herr Jakobs** bittet darum, diesen vorher bei der Verwaltung einzureichen, um eine Prüfung und Stellungnahme seitens der Stadtverwaltung bis zur Stadtratssitzung zu ermöglichen.

<b>TOP 4</b>	<b>Citywerkstatt Ansbach - Bericht und Beantragung überplanmäßiger Mittel zur Fortführung bis Ende 2023</b>
--------------	---

**Herr Albrecht** beginnt seinen Sachvortrag mit dem Bericht über die Projekte der Citywerkstatt Ansbach.

Die Citywerkstatt Ansbach wurde im Frühjahr 2022 als gemeinsame Initiative der Stadt Ansbach und der IHK-Geschäftsstelle Ansbach gestartet. In einem ersten Gedankenaustausch wurde die Idee der Citywerkstatt Ansbach am 17.03.2022 mit Akteuren der Innenstadt diskutiert und für gut befunden. Auf Empfehlung der IHK-Geschäftsstelle Ansbach wurde Gregor Heilmaier, selbstständiger Unternehmensberater und Projektleiter mit in den Prozess eingebunden. Herr Heilmaier ist Vorsitzender des Fachausschuss Handel und Dienstleistung der IHK Nürnberg für Mittelfranken und hat bereits die Nürnberger Citywerkstatt mit initiiert.

Mit Rückenwind aus dem initialen Treffen wurde am 25.04.2022 der erste Projekt-Pitch durchgeführt, in dem die Projekte für die Citywerkstatt Ansbach vorgestellt und die Projektgruppen gebildet wurden.

Die Projekte sollen prototypischen Charakter haben, d. h. sie sollen schnell, günstig und ohne größeren Aufwand zu realisieren sein. Für die Citywerkstatt Ansbach wurden Leitlinien formuliert, nach denen sie die Innenstadt fördern sollen durch:

- Steigerung der Aufenthaltsqualität
- Generierung von Innovationen für die (Alt-)Stadt
- Verbesserung der Erlebnisqualität
- Steigerung der Convenience
- Aktivierung von Quartieren

Weiterhin sollen in der Citywerkstatt Ansbach Projekte mit folgenden Merkmalen umgesetzt werden:

- Projekte sollen nicht ausschließlich hoheitliche Tätigkeiten umfassen

- es finden sich genügend Mitgestalter in einer Projektidee zusammen
- die wirtschaftliche Umsetzbarkeit einer Projektidee während der Projektphase muss gegeben sein
- schnelle Umsetzbarkeit – spätestens bis 2023

Folgende Projekte wurden seitdem bearbeitet und weitgehend umgesetzt:

- Regenschirme in der Innenstadt
- ANSBACH-Buchstaben
- Erlebnisse in Handel und Gastronomie online buchen
- Kronenstraße (Projektphase noch nicht abgeschlossen)
- Beklebung der Schaufenster in leerstehenden Objekten in der Innenstadt
- Nette Toilette (in Zusammenarbeit mit Stadtfreunde Ansbach e.V.)
- Singende klingende Altstadt (in Zusammenarbeit mit Stadtfreunde Ansbach e.V.)
- Mobile Spielgeräte/ Hüpfspiel am Martin-Luther-Platz
- Ansbach-App (die Projektgruppe hat ihre Arbeit im gegenseitigen Einverständnis eingestellt)

Eine Dokumentation der umgesetzten Projekte seien auf der Webseite <https://citywerkstatt-ansbach.de/> zu finden.

Am 10. Mai 2023 fand eine zweite Veranstaltung zur Vorstellung und Identifikation von Projekten statt, zu denen Projektgruppen gebildet worden sind. Folgende Projekte wurden gestartet:

- Entwicklung und Begleitung von Maßnahmen zur besseren Anpassung an den Klimawandel in der Innenstadt, u.a. durch Bereitstellung von Trinkwasser, zur Kühlung und zur Begrünung der Innenstadt
- Entwicklung und Verbesserung der Angebote für Fahrradfahrende und -reisende
- Vernetzung des Handels durch gegenseitige Bewerbung sowie Maßnahmen in der Adventszeit
- Projekte zur Förderung der Sauberkeit in der Innenstadt, insbesondere der Aufklärung über die schädlichen Auswirkungen von Zigarettenresten

Die Ergebnisse der Projekte werden nach Abschluss ausgewertet.

Zentraler Faktor für den Erfolg der Citywerkstatt ist die Moderation und Begleitung der Projektgruppen durch Gregor Heilmeier. Dadurch wird die Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern wie auch Geschäftsleuten (Innenstadtakteuren) erreicht, die sich kreativ und motiviert für die Entwicklung der Innenstadt einsetzen.

Zur Fortführung der Citywerkstatt Ansbach und Verwirklichung der noch nicht abgeschlossenen Projekte, für die bereits beträchtlicher Aufwand in der Verwaltung und von privater Seite erfolgt ist, ist die Bereitstellung überplanmäßiger Mittel erforderlich.

### Finanzierung

Die Finanzierung der Citywerkstatt Ansbach erfolgt in Abstimmung mit der Regierung von Mittelfranken aus dem Förderprogramm REACT-EU. Dieses läuft bis 30.06.2023. Für die Fortführung der Citywerkstatt Ansbach bis Ende 2023 müssen Gelder aus dem Haushalt bereitgestellt werden.

Vom Beginn der Citywerkstatt Ansbach bis zum 23.05.2023 sind Ausgaben für die Moderation und die Umsetzung von Projekten in Höhe von rd. 81.000 Euro angefallen. Ein Teil der Kosten (rund 25.000 Euro) konnte durch Spenden gedeckt werden.

#### Mittelbedarf für die Fortführung der Citywerkstatt bis Ende 2023

Für die Fortführung der Citywerkstatt Ansbach werden überplanmäßige Mittel in Höhe von 50.000 Euro benötigt, davon rd. 25.000 Euro für die Moderation und Projektbegleitung und rd. 25.000 Euro für die Umsetzung von Projekten.

#### **Beschluss:**

Der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt die Fortführung der Citywerkstatt Ansbach bis 31.12.2023 durch Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln aus dem Budget 7900 (Wirtschaftsförderung) in Höhe von 50.000 Euro.

**Einstimmig beschlossen.**

### **TOP 5 ANSWERK: Bericht über das Jahr 2022**

**Herr Albrecht** berichtet zunächst über die Ergebnisse aus der Bereitstellung von Flächen für Start-Ups.

Beginn des letzten Jahres konnten die ersten Büros von ANSWERK vermietet werden, im September 2022 waren dann alle Büros belegt. Im Frühjahr 2023 wurde ein Büro durch Auszug einer Mietpartei frei, dieses konnte unmittelbar an ein neues Unternehmen weitervermietet werden.

Für den Bereich Infrastruktur auf den Flächen im ANSWERK ergibt sich für das Jahr 2022 negatives Betriebsergebnis in Höhe von 6.071 Euro.

<b>Betriebsergebnis 2022</b>	<b>Posthof</b>
Ausgaben förderfähig	35.277,20 €
Ausgaben nicht förderfähig	11.373,20 €
Förderung des Freistaats	31.749,48 €
Einnahmen aus Untervermietung	8.829,16 €
<b>Betriebsergebnis (Einnahmen - Ausgaben)</b>	<b>- 6.071,76 €</b>

In 2023 sollte das negative Ergebnis geringer ausfallen, da die Büros vom 1. Januar an vermietet sind.

**Herr Albrecht** setzt seinen Vortrag mit dem Bericht über die Netzwerkaktivitäten fort.

Die Netzwerkaktivitäten würden den Schwerpunkt des operativen Geschäfts im ANSWERK bilden.

Die Mieter nutzen das ANSWERK umfangreich zur Vernetzung mit anderen Unternehmern, Gründern und Interessierten. In 2022 wurden insgesamt 44 Veranstaltungen mit 899 Teilnehmenden durchgeführt (z. B. Tag der offenen Tür, Kundenpräsentationen, Fotoshootings). Aktuell sind die begrenzten Räumlichkeiten ein

limitierender Faktor. Die Durchführung größerer Veranstaltungen ist abhängig von der Bereitstellung von Räumen durch Dritte (Tradebyte, ANKOR, IHK-Geschäftsstelle u. a.).

Die Beschäftigten im ANsWERK (ein Netzwerkmanager und Studierende) werden im Rahmen der Netzwerkaktivitäten beschäftigt. Dadurch werden die Personalkosten sowie alle förderfähigen Kosten für die Veranstaltungen durch Sponsoring-Mittel aus der Wirtschaft (Förderung durch Unternehmen: 81.200 €) und vom Freistaat Bayern getragen (50 Prozent in 2022 – degressiv; Förderfähige Kosten: 139.000 € für Personal und Veranstaltungen).

Es ist schwer, Menschen in einem Beschäftigungsverhältnis für die berufliche Selbstständigkeit zu begeistern (→ trotzdem: Erfolgsmeldung 2022: erste Start-Ups stellen Personal ein). Gründe hierfür seien folgende:

- BIP ist um 1,9% gewachsen.
- Ukraine-Krieg
- Material- und Lieferengpässe,
- Inflation
- Fachkräftemangel

In diesem Zusammenhang muss auch gesehen werden, dass durch die vielfältigen Aktivitäten in Ansbach, aber auch im gesamten Freistaat Bayern, ein vielfältiges Informationsangebot für Gründungsinteressierte angeboten wird.

Dementsprechend werden vielerorts in Bayern hochwertige Informations- und Beratungsangebote gemacht, mit denen noch viel mehr Personen erreicht werden könnten (Angebotsüberhang).

Allein in Ansbach gibt es Beratung für Gründende durch folgende Institutionen:

- ANsWERK und die Wirtschaftsförderung der Stadt Ansbach
- die Industrie- und Handelskammer für Mittelfranken, Geschäftsstelle Ansbach,
- die Handwerkskammer für Mittelfranken,
- die Gründerberatung der Hochschule Ansbach (finanziert aus Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz)
- MediaLab Bayern Standort Ansbach (finanziert von der Bayerischen Staatskanzlei)

Jede der geförderten Einrichtung müsse zur jeweiligen Zielerfüllung eigene Kennzahlen erreichen, an denen sie gemessen werde. Zur Bündelung der Kräfte und der Ressourcen am Standort finden Bemühungen statt, die Angebote aufeinander abzustimmen und – wo möglich – zu kooperieren. Gleichzeitig bemühen sich die Initiativen auch um Förder- und Sponsoringmittel aus der regionalen Wirtschaft. Die Konkurrenz kann sich zu einem Risiko für die Finanzierung der Netzwerkaktivitäten im ANsWERK entwickeln, da oftmals die gleichen Unternehmen angesprochen werden und die Unternehmen das Engagement aus ihrem Budget zur Fachkräftewerbung nehmen.

ANsWERK arbeitet mit folgenden Netzwerkpartner zusammen:

- IHK-Geschäftsstelle Ansbach: Zusammenarbeit durch räumliche Nähe, gemeinsame Veranstaltungen
- Handwerkskammer Mittelfranken Betriebsberatung in Ansbach: enger Austausch und Mitwirkung in Veranstaltungen des ANsWERK
- Gründungsberatung Hochschule Ansbach: gegenseitige Bewerbung und Kooperation bei der Durchführung von Veranstaltungen

- BayStartUp GmbH: Information auf die bayernweiten Angebote für Start-Ups durch das ANsWERK
- Gründerlotse Bayern Innovativ
- Institut für Freie Berufe (ifb): Durchführung der Beratungstermine in Ansbach im ANsWERK
- AktivSenioren Bayern e.V.: Durchführung der monatlichen Beratungstermine am ANsWERK sowie gemeinsame Veranstaltungen zu gründer-spezifischen Themen
- Einbindung der Einrichtungen in speziellen Veranstaltungsformaten

Auch in verschiedenen Medien präsentierte sich ANsWERK.

**Dient zur Kenntnis.**

<b>TOP 6</b> Bekanntgabe des Wegfalls der Geheimhaltung der in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse (§ 37 GeschOStR)
--

Die Geheimhaltung bleibt bestehen.

### **Auflageverfahren**

Die Niederschrift über die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 16.05.2023 wurde durch Auflage genehmigt.

Thomas Deffner  
Oberbürgermeister

Bettina Beyreuther  
Schriftführer/in